

Allianz von Wissenschaft und Industrie

Bei Achenbach Buschhütten: 130 Jahre alte Fabrikhallen verwandeln sich in einen Uni-Campus

06.09.19 - 14:53



Autor



Anke Bruch

a.bruch@siegerlandkurier.de



Die alten Gießerei-Hallen werden zum Campus umgebaut. Hier werden Uni, eine Lehrwerkstatt, die Demonstrationsfabrik sowie ein Labor der RWTH Aachen einziehen. © Campus Buschhütten

Buschhütten – „Machen ist wie wollen – nur krasser“: Der Slogan bringt es auf den Punkt. Was jahrelang nur gedacht und gewollt war, wird nun endlich angepackt – und gemacht. Die Universität Siegen und das Unternehmen Achenbach Buschhütten unterzeichneten in der vergangenen Woche die Verträge für das Projekt „Campus Buschhütten“.

In zwei rund 130 Jahre alten Gießereihallen wird die Wissenschaft auf Industrie treffen mit dem Ziel: An gemeinsamen Erkenntnissen wachsen. Axel Barten, geschäftsführender Gesellschafter von Achenbach Buschhütten, dankte für das Vertrauen der Universität, die von Beginn an der Allianz zwischen Wissenschaft und Industrie positiv gegenüber stand. Im Fokus des Projektes steht die digitale Transformation, die Industrieunternehmen vor immer größerer Herausforderungen stellt.



Universität Siegen und Achenbach Buschhütten Holding GmbH



Die Verträge sind unterzeichnet: Axel Barten (Achenbach Buschhütten/li.) und der Kanzler der Universität Siegen, Ulf Richter. © Anke Bruch

Das Leitbild „Wir produzieren. Zukunft“ kommt nicht von ungefähr: Auf dem „Campus Buschhütten“ soll gemeinsam geforscht, entwickelt und real produziert werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Außerdem, so Barten, sei der Campus das ideale Umfeld für die Aus- und Weiterbildung der so dringend benötigten Fachkräfte von morgen. Eine Vorbildfunktion übernimmt die RWTH Aachen, die seit Jahren eng mit der Industrie vor Ort zusammenarbeitet und forscht.

Einer, der in Aachen mit dabei war, ist Prof. Dr. Ing. Peter Burggräf, der nun an der Uni Siegen tätig ist. Er ist Initiator des neuen Master-Studiengangs International Production Engineering and Management (IPEM), der zum Wintersemester mit 25 Studierenden an den Start geht. Der „Campus Buschhütten“ wird das neue Zuhause des Lehrstuhls werden. Die Studierenden werden zum Beispiel mit einer Demonstrationsanlage verschiedene Aspekte der Industrie 4.0 erforschen. Die Industrie sei ein Motor der Universität, meinte der Rektor der Uni, Prof. Dr. Holger Burckhart. Man könne wertvolle Synergien schöpfen, müsse aber die Autonomie beider Bereiche wahren.

Prof. Dr. Dr. Ulrich Rüdiger, Rektor der RWTH Aachen, mit der die Uni Siegen einen Kooperationsvertrag geschlossen hat, hob die große Bedeutung der engen Verzahnung von Industrie und Wissenschaft hervor. „Wir müssen uns zusammenschließen und forschen, lernen, machen.“ Nur so könne Wissen seine Wirksamkeit entfalten. Alle Anwesenden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik konnten am Ende der Projektvorstellung Axel Barten nur zustimmen: „Der Campus Buschhütten wird seinen Beitrag leisten für die zukunftsweisende Entwicklung der Wirtschaft in ganz Südwestfalen.“

So soll der Campus aussehen:



Campus Buschhütten Flythrough

Später ansehen Teilen